

## GEJ.01\_242

# Vom Geheimnis der Lebenskraft und die reinigende Wirkung von Krankheiten

Sind Kinder sexuell missbraucht worden und dadurch verdorben, nimmt Gott der Herr (= Jesus) in Seiner Reinheit nicht persönlich Kontakt mit solchen Kindern auf. Die Behandlung und Reinigung solcher Kinder übernehmen Engel des Herrn; siehe dazu das vorherige Kapitel 241.

Im hier folgenden Kapitel 242, dem letzten Kapitel des 1.. Bandes von "Das große Evangelium Johannes", wird über die reinigende Wirkung von Krankheit und Diät gesprochen und dabei wichtige Ernährungshinweise gegeben.

**[GEJ.01\_242,01] Sooft die Seele für ihren Leib materielle Nahrung verlangt und ihr solche gereicht wird, so bekommt sie mit solcher auch allzeit schon eine Legion freier gewordener, noch arger und unreiner Geister in ihren Leib, die ihr dann zum Weiterausbau ihres Leibes behilflich sein müssen.**

Es ist sehr bedeutend sich zu vergewissern, dass mit jeder in den Leib aufgenommenen Nahrung nicht nur gute, sondern auch schlechte, schädigende Geistkräfte aus dem Naturreich in den Leib gelangen, die ihre Wirkungen im Leib und oft auch gegen die Seele entfalten.

**[GEJ.01\_242,02] Die Geister aber ergreifen sich nach und nach und bilden bald ganz eigene, in ihrer Art intelligente Seelen; wenn sie sich auf eine solche Stufe erhoben haben, dann lassen sie auch bald die eigentliche Seele als befugte Besitzerin des Leibes im Stiche und fangen solche Einrichtungen im Leibe zu bewerkstelligen an, die für ihr vermeintes Wohl tauglich wären.**

Die mit der Nahrung in den Leib gelangten Geistkräfte bilden eigene intelligente Konglomerate: das sind seelische Ansammlungen und sie verselbständigen sich als Kräftefelder gegen die ursprünglichen Seelenkräfte des Menschen:

So entstehen „Zentren“ schlechter Neigungen im Leib (z.B. Süchte), die in ihrem Wesen und Wirken gegen die gerechten (von der Naturordnung Gottes gewollten) Zielsetzungen der unverdorbenen Seele agieren und Leib und Seele verderben, denn es herrscht eine intensive Wechselwirkung zwischen Seele und Leib mit Hilfe des Nervenleibes im Leib.

***[GEJ.01\_242,03] Haben sie, was besonders bei für ihren jungen Leib sehr hungrigen und fraßgierigen Seelen nur zu leicht der Fall ist, einmal einen ziemlich hohen Grad zu ihrem vermeinten Wohle erreicht, so kann da und muß auch eine oder die andere Erscheinung bei den Kindern eintreten.***

Jesus sagt: insbesondere bei Kindern (jungen Leibern) ist die Gefahr groß, dass sich schädigende „Nebenzentren“ der Seele bilden und Macht über den Körper und seine Seele gewinnen.

***[GEJ.01\_242,04] Das Fremdartige muß entweder durch was immer für eine taugliche Krankheit hinausgeschafft werden, so man das Kind nicht in ein förmliches Besessensein will übergehen lassen, oder man läßt, um eine schwächere Kindseele nicht zu sehr zu quälen, die Seele wohl kümmerlich in dem zur Hälfte fremdartigen Leibe fortleben bis zu einer gewissen Zeit und sucht sie dann wieder entweder durch Belehrung von der Außen- und der innern Geisterwelt zugleich auf eine solche Einsichtsstufe zu erheben, daß sie am Ende selbstwillig ihre Schmarotzer hinauszutreiben beginnt durch Fasten und allerlei andere Entbehrungen, oder man nimmt ihr, so die Schmarotzer zu hartnäckig sind, wohl auch den ganzen Leib und bildet dann solch eine Seele in einer andern Welt als zum ewigen Leben tauglich aus.***

Das Zusammenballen schädigender Geistkräfte in Leib und Seele soll durch „geeignete“ Krankheiten und durch Diät bekämpft und aufgelöst werden, um dadurch wieder den gesunden Zustand in Leib und Seele zu finden.

Der Mensch soll fähig werden, die Schmarotzer hinauszutreiben, die sich in seinem Leib und seiner Seele festgesetzt haben.

Dazu dient das Fasten und geeignete Entbehrungen sind nötig. Gelingt die Rückkehr zu gesunder Lebensweise und Ernährung nicht, ist es besser, wenn die Seele des jungen Menschen in der geistigen Welt weiter erzogen und ausgebildet wird.

Wenn Kinder sterben, liegt das oft daran, dass die Seelen dieser Kinder in der irdischen Welt nicht erziehungsfähig waren.

**[GEJ.01\_242,05] Auch der für die Eltern oft bittere frühe Leibestod ihrer Kinder hat solch einen Grund; darum sollen besonders irdisch reiche Eltern wohl besorgt sein, daß ihre Kinder eine zweckdienliche (karge) äußere Kost bekommen.**

***[GEJ.01\_242,06] Ist die Mutter durch Moses bekanntgegebene unreine Speisen, so soll sie das Kind nicht säugen, sondern es von einer andern säugen lassen, die reine Speise genießt, sonst wird sie mit dem Kinde eine große Not haben.***

***[GEJ.01\_242,07] Aus diesem Grunde sind schon vom Abraham, hauptsächlich durch Moses, den Juden die reinen Tiere und die reinen Früchte gesetzlich angezeigt worden, und alle, die solche Gesetze gewissenhaft hielten, hatten nie kranke Kinder und erreichten selbst ein hohes Alter und starben gewöhnlich an der Altersschwäche.***

***[GEJ.01\_242,08] In dieser Zeit aber, wo man sogar nach den fremdartigsten Leckerbissen hascht und gar nie mehr daran denkt, ob so ein Bissen rein oder unrein ist, und in manchen Landen gleichweg schon alles in den Leib schiebt, was nicht Stein und Lehm heißt, da ist es von seiten der blinden Menschen ja doch ohnehin ein Wunder, daß sie sogar leiblich noch nicht in die entsprechenden Tiergestalten zurückgesunken sind, was sie seelisch doch schon bewirkt haben.***

Die Gefahr falscher Ernährung ist vor allem bei Kindern groß, weil ihre Leiber im Aufbau sind und große Neigungen bestehen, alles Angebotene zu probieren und oft gierig zu verschlingen.

Hier müssen die Eltern zum Wohl ihrer Kinder klug eingreifen, um Fehlverhalten in deren Ernährung zu verhindern.

**[GEJ.01\_242,09] Wenn nun Kinder schon in ihrer ersten Lebenszeit mit allerlei Übeln behaftet werden, so liegt hauptsächlich der mit Händen zu greifende Grund in der vor allem höchst unpassenden Nahrung, mittels welcher eine zu große Menge arger und unreiner Geister in den Leib geführt werden, die oft des Heiles der Seele halber selbst mit nicht selten gänzlicher Entfernung des jungen Leibes von ihr geschafft werden müssen, und es ist darum niemand als die nur zu oft unverzeihliche Blindheit der Eltern schuld an dem frühen Leibestode ihrer Kinder, weil solche Eltern alles eher befolgen als den Gottesrat im heiligen Buche (die Thora durch Moses)!**

**[GEJ.01\_242,10] Seht, Ich lasse durch Meine Engel sogar in jedem Jahre bei allen Fruchtbäumen, von deren Früchten die Menschen Nahrung nehmen, allersorgfältigst eine Ausmusterung vornehmen,**

**derzufolge kein Apfel, keine Birne und keine was immer für Namen habende Frucht, die in der Blüte angesetzt wurde, zur Reife gelangen darf, in der sich irgendein für die Fruchtstufe noch zu unreiner Geist eingeschwärzt hat; jede solche Frucht wird als noch völlig unreif vom Baume oder Strauche geworfen.**

Es darf angenommen werden, dass diese Tatsache der Ausmusterung (Ausscheidung) ungeeigneter Baumfrüchte vor ihrer Reife am Baum durch Engelkräfte Gottes nicht bekannt ist.

**[GEJ.01\_242,11] Dieselbe Fürsorge (der Ausmusterung) geschieht bei allen für die menschliche Nahrung bestimmten Getreidearten und Pflanzen.**

**[GEJ.01\_242,12] Aber der blinde Mensch erkennt solches nicht nur nicht, sondern frißt noch über alles das gleich einem Polypen alles, was ihm nur irgend leckerisch vorkommt; was Wunder, wenn er darauf in Kürze krank, träge, mühselig, krüppelhaft und also über und über elend wird!?**

**[GEJ.01\_242,13] Also sind die sogenannten Kartoffeln jeglicher Art besonders für Kinder und Säugeweiber wie auch für schwangere Weiber mehr wie schlecht, und noch schlechter der Kaffee! Aber die Blindheit sieht nichts und genießt beides des Wohlgeschmacks wegen mit großer Gier; die Kinder aber werden dadurch elend dem Leibe nach, und am Ende Weiber und Männer. Aber das macht dem Blinden nichts; er ißt ja auch viel ärgere Gifte, – warum soll er diese zwei leichteren Giftsorten nicht essen?!**

***[GEJ.01\_242,14] Ich werde aber noch einmal dem Menschen die ihm dienlichen Speisen bestimmen; wird er sich darnach halten, so wird er gesund werden, sein und bleiben; wird er sich aber nicht darnach richten, so soll er aber auch verderben wie ein böses Wild in der Wüste.***

**Das Gesamtwerk der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber enthält eine sehr umfangreiche Sammlung von Texten zur rechten Ernährung und sehr viele bedeutende Hinweise für den rechten Umgang mit der Seele um Krankheiten zu vermeiden.**

**Es ist das Buch „Heilung und Gesundheitspflege in der geistigen Schau“.**

***[GEJ.01\_242,15] Aber nun genug von dieser höchst nötigen Erklärung, und darum wieder zur Hauptsache zurück!“***

Mit diesen Hinweisen zur richtigen Ernährung - mit besonderem Blick auf die rechte Ernährung der Kinder – ist der 1. Band von „Das große Evangelium Johannes“ zu Ende. Es folgt Band 2 dieses sehr umfangreichen Werkes der Offenbarungen und der Abläufe während der drei Jahre der Lehrtätigkeit Gottes auf Erden in der Person von Jesus auf Erden.

==:==:==:==:==

Gerd Fred Müller, 02.2014

**Weiterführende Links:**

**→ Mehr aus dieser Schriftenreihe:**

**<http://www.jesusistgott.de/lorberfreunde-mueller-05.htm>**

**→ Mehr von diesem Autor:**

**<http://www.jesusistgott.de/neue-offenbarung-mueller.htm>**